

# Ungarische Impressionen



In Petersburger Hängung werden Gemälde und Radierungen sehr unterschiedlicher ungarischer Künstler in der Galerie van Almsick präsentiert.

**Gronau-Epe - Idyllische Ölbilder der schneebedeckten, ungarischen Tiefebene, detailreiche Farbradierungen einer traumhaften Kinderwelt sowie fast gegenstandslose kraftvolle Farbkompositionen sind jetzt in der Galerie van Almsick zu sehen. „Ungarische Impressionen“ ist die Weihnachtsausstellung der Galerie betitelt. Über 70 Gemälde, Zeichnungen und Grafiken von insgesamt 15 ungarischen Künstlerinnen und Künstlern (Geburtsjahrgänge 1921 bis 1951) werden präsentiert.**

Darunter befinden sich Éva Hajós Hollanda, Arnold Gross und Zoltán Szabó, die durch jeweils mehrere Ausstellungen in der Eper Galerie auch hier keine Unbekannten mehr sind. Andere Künstler wie Kornel Zambo oder Zoltán Herpai waren nur in den frühen 80er-Jahren jeweils ein Mal mit Ausstellungen bei van Almsick vertreten. Bereits damals, noch zu Zeiten des „Eisernen Vorhangs“, pflegte der Galerist Georg van Almsick Kontakte nach Osteuropa. Er lud ihm interessant und wichtig erscheinende Künstler zu Ausstellungen in seine Galerie ein. Aus den im Laufe der Jahre durch zahlreiche Ankäufe angewachsenen Beständen ungarischer Kunst ist die aktuelle Präsentation nun bestückt worden. Der Schwerpunkt liegt bei der Malerei der 80er-Jahre des vergangenen Jahrhunderts.

Aus heutiger Sicht wirken einige der ausgestellten Arbeiten, wie die beiden Bildnisse von Mihály Pataj, sehr dem Zeitgeist geschuldet. Die Landschaftsdarstellungen allerdings, von denen viele die aktuelle Präsentation ausmachen, scheinen dort, wo sie auf deutliche Zeichen der menschlichen Zivilisation verzichten, in ihrem gewissermaßen impressionistischen Momenteindruck beinahe zeitlos zu sein. Eine Ausnahme stellt hier allerdings Zoltán Herpai dar. Auch er hat Landschaften gemalt. Sie bilden aber eigentlich nur die Staffage für seine poetisch-fantastischen Szenerien. So schwebt in „Der Wald des Amfortas“ ein geflügeltes, grünliches Wesen - Amfortas, der junge Gralskönig aus Wagners „Parsifal“ - durch eine in Braun-Weißtönen dominierte Waldlandschaft. Mythologische Themen wie „Ikarus“ oder „Entführung der Europa“ haben bei József Szentgyörgyi ihren Niederschlag gefunden.

Mit dieser abwechslungsreichen, vielseitigen Ausstellung endet das Ausstellungsjahr in der Galerie van Almsick. Tannenduft, üppig geschmückter Baum und Kerzenschimmer sorgen für weihnachtliches Ambiente in der Galerie. Bis zum 23. Dezember sind die „Ungarischen Impressionen“ jeweils mittwochs bis freitags sowie sonntags von 15 bis 18 Uhr zu sehen.